



Auszug aus dem Protokoll Nr. 2/2013

betreffend die Bestätigung der namhaft gemachten Mitglieder und erste Sitzung des Rates der Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen vom 3. Juni 2013, um 17.00 Uhr, im Tagungssaal im III. Stock der Handelskammer in der Südtiroler Straße 60 in Bozen.

- o m i s s i s -

2. Wahl des Präsidenten der Handelskammer.

Herr Oberrauch übergibt dem Vizegeneralsekretär das Wort, der die Amtshandlungen für die Wahl des Präsidenten der Kammer erläutert.

Dr. Filippi erinnert, dass der soeben bestätigte Kammerrat nun in geheimer Wahl und mit der im Art. 16, Absatz 2, der Satzung vorgesehenen Mehrheit (mindestens 24 Stimmen) zur Wahl des Präsidenten des Ausschusses schreitet (Siehe auch Einheitstext Art. 12 und 17).

Dr. Filippi ersucht die Kammerräte um zwei Stimmzähler.

Kammerrat Oberrauch schlägt sodann vor, die Kammerräte Monika Brigl und Michele Buonerba zu Stimmzählern für die Wahl des Präsidenten und für die darauffolgende Wahl der übrigen 11 Mitglieder des Ausschusses zu ernennen.

Der Rat nimmt diesen Vorschlag einstimmig an.

Herr Oberrauch ersucht um Vorschläge für die Wahl des Präsidenten.

- Im Namen des hds schlägt Philipp Moser Dr. Michl Ebner für die Wahl zum Präsidenten vor.
- Im Namen des HGV schlägt Dr. Hansi Pichler Dr. Michl Ebner für die Wahl zum Präsidenten vor.
- Im Namen des LVH schlägt Ivan Bozzi Dr. Michl Ebner für die Wahl zum Präsidenten vor.
- Im Namen des UVS schlägt Dr. Stefan Pan Dr. Michl Ebner für die Wahl zum Präsidenten vor.
- Im Namen des SBB schlägt Joachim Reinalter Dr. Michl Ebner für die Wahl zum Präsidenten vor.
- Im Namen des Zusammenschlusses zwischen dem SHV, dem Verband der Selbständigen Südtirol, Legacoopbund und Confcooperative schlägt Dr. Andrea Grata Dr. Michl Ebner für die Wahl zum Präsidenten vor.
- In Vertretung des Kreditwesens schlägt Dr. Otmar Michaeler Dr. Michl Ebner für die Wahl zum Präsidenten vor.

Frau Kammerrätin Maria Falcomatà ergreift das Wort und lobt den bisherigen Präsidenten Dr. Michl Ebner für seine sehr gute Arbeit. Er sei während seiner Amtszeit immer bedacht gewesen, den Bedürfnissen aller verschiedenen Wirtschaftssektoren gerecht zu werden. Zudem hat er auch immer versucht, das Mitwirken der Frauen auf verschiedenen Ebenen zu fördern.

Herr Dr. Michl Ebner bedankt sich für die Kandidatenvorschläge und für das entgegengebrachte Vertrauen und ersucht allfällige Fragen und eventuelle Bedenken an ihn zu richten. Er erklärt sich bereit, alle offenen Fragen zu beantworten.

Da keine Fragen gestellt werden, ersucht Herr Oberrauch sodann Herrn Dr. Ebner den Saal zu verlassen, um eine Diskussion über den Kandidaten zuzulassen.

Nachdem auch in Abwesenheit des Kandidaten keine Einwände vorgebracht werden, wird Herr Dr. Ebner ersucht, wieder den Saal zu betreten. Man schreitet sodann zur Verteilung der Stimmzettel für die Wahl des Präsidenten, die in geheimer Abstimmung erfolgen muss.

Nach Auszählung der Stimmen durch die Stimmzähler gibt Herr Christof Oberrauch als Vorsitzender folgendes Wahlergebnis bekannt:

Anwesende Kammerräte:	43
Abgegebene Stimmen:	43
Gültige Stimmen:	43
Weißer Stimmzettel:	4
Ungültige Stimmen:	0

Stimmen erhalten haben:

Dr. Michl Ebner	39
-----------------	----

Der Vorsitzende erklärt, dass Herr Dr. Michl Ebner somit zum Präsidenten der Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen für die Fünfjahresperiode 2013-2018 gewählt ist.

Die Mitteilung wird von den Anwesenden mit einem herzlichen Applaus aufgenommen.

Sodann übernimmt Herr Dr. Michl Ebner den Vorsitz, wobei er folgende Worte an die Anwesenden richtet:

“““

Meine sehr geehrten Kammerrätinnen und Kammerräte,
Gentile Consiglieri, gentili Consiglieri,

ich möchte mich bei Ihnen vielmals und ganz herzlich für die Vorschläge und für das dargebrachte Vertrauen bedanken.

Für die Vorschläge, weil sie von den verschiedensten Kategorien gekommen sind und von Personen welche meine große Wertschätzung haben. Ich möchte mich bei Ihnen ganz besonders für das hohe Stimmenquorum bedanken, weil es ein Ausdruck auch für die Arbeit, nicht nur was meine Person betrifft, sondern auch, so glaube ich und so verstehe ich es aufgrund der Höhe des Prozentsatzes, ein Ausdruck des Vertrauens gegenüber dem scheidenden Kammerausschuss und gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Handelskammer ist, an deren Spitze Dr. Luca Filippi steht.

Credo che il contributo che abbiamo dato in questi 5 anni, in collaborazione con il Segretario generale, ho collaborato con tre – il dott. Rottensteiner, il purtroppo defunto Dr. Lechner, il dott. Filippi come vicario – e tutte le collaboratrici e i collaboratori della Camera di commercio, dell'EOS e dell'IRE è la ragione perché questa istituzione ricopre quel ruolo nella società nella nostra provincia e possa dare quel contributo doveroso da una parte e proficuo dall'altra.

In diesem mir von Ihnen zuerkannten Mandat werde ich versuchen, nach besten Wissen und Gewissen und mit Engagement die Themen und Fragen, welche wir gemeinsam im Kammerrat bzw. die wir in der Struktur erarbeiten und Ihnen als Mitglieder des Kammerrates auch zur Genehmigung - zur Beschlussfassung – vorlegen, weiterzubringen. Nach 5 Jahren Amtszeit – zwischen 2008 und 2013 – muss nun ein weiteres Kapitel aufgeschlagen werden. Die Welt ist nicht mehr die, die sie im Juni 2008, also bei der Wahl vor 5 Jahren war. Seit Herbst des Jahres 2008 waren die letzten Jahre auf globaler Ebene von der Finanzkrise, der Krise der öffentlichen Haushalte in Europa, der Wirtschaftskrise und vom Aufstieg der Schwellenländer gekennzeichnet. Auf Landesebene hat das Mailänder Abkommen die Lage der Autonomie radikal verändert, obwohl sich die Gesprächsbasis für unsere Autonomie mit der derzeitigen Regierung verbessert hat, das konnten wir in den letzten Tagen und Wochen feststellen, müssen wir lernen – muss unsere Politik lernen – mit bescheidenen Ressourcen arbeiten zu können.

Mit diesen globalen, nationalen und lokalen Veränderungen muss sich Südtirol, müssen wir uns alle auseinandersetzen und werden wir uns auch weiterhin auseinandersetzen müssen. Auch

c:\users\hofmann\appdata\local\microsoft\windows\temporary internet files\content.outlook\49k5eq1\auszug-wahl-präsident2013.doc 2

die Wirtschaft und damit auch die Handelskammer als Interessenvertretung wird sich mit den alten und neuen Thematiken auseinandersetzen müssen, damit sich die Unternehmen besser auf die Herausforderungen konzentrieren die auf sie zukommen.

I temi più importanti da affrontare saranno quindi:

- la raggiungibilità, cito la banda larga ancora non presente in modo capillare, il plurilinguismo e il collegamento aeroportuale fisso e stabile.
- il credito: il potenziare dell'accesso al credito per limitare i danni della stretta creditizia, il potenziamento dei confidi, la diffusa possibilità di ricorrere a finanziamenti alternativi (minibonds), la promozione di una moratoria
- il sviluppo dell'innovazione per le imprese e non del settore pubblico e delle sue strutture per ridurre il gap nei confronti dei nostri competitori
- la promozione delle reti d'impresa per ovviare ai limiti della microimpresa tanto diffusa nella nostra terra
- l'internazionalizzazione delle imprese per recuperare terreno rispetto alla media nazionale e comunitaria;
- la promozione del partenariato sociale per uno sviluppo consapevole e rispettoso delle ragioni dell'impresa e del lavoratore. Così come avviene in Austria ed in Germania
- la promozione del ruolo delle donne nell'economia svincolato dalle quote rosa soprattutto valorizzando la meritocrazia. Io sono molto contento che siamo riusciti a triplicare le imprenditrici in questo Consiglio camerale e mi auspico che anche nella giunta camerale ci sia un rafforzamento per quanto riguarda la rappresentanza delle imprenditrici. Abbiamo fatto dei passi avanti per quanto riguarda l'imprenditoria femminile e questo perché dobbiamo essere consci e consapevoli che 33% della nostra imprenditoria è gestita da donne. Proprio per questo credo che è importante che diamo ancora più valore e importanza al contributo delle imprenditrici e delle donne manager alla nostra economia perché possa avere tutte quelle connotazioni necessarie che una società moderna deve avere.
- Cito per ultimo, ma non per importanza, ma perché è una cosa che noi continuiamo a ripetere, la sburocratizzazione. Credo che la semplificazione degli adempimenti a livello provinciale e la cancellazione di adempimenti inutili devono essere obiettivi da conseguire, nel senso di dover rapportare e ripetere continuamente questa necessità sperando che facciamo questo passo in avanti che da tanto tempo auspichiamo.

Gentili Consigliere, Gentili Consiglieri,

il mio lavoro sarà improntato dalla volontà per un dialogo aperto con tutte le parti che compongono questo consiglio. Tutte le parti di questo consiglio sono queste rappresentate o no nella giunta che premo adesso ad eleggere. Sarà mia premura lavorare nella direzione che questa casa di tutti noi nel quotidiano venga considerata e vissuta anche come tale. E però anche necessario che le varie categorie trovino ovviamente nel rispetto reciproco, soprattutto in questo periodo difficile di crisi, modi e forme per portare avanti idee e progetti il più unitariamente possibile. Solo così potremmo essere efficienti e concreti per portare a casa i successi necessari e meritati. Tanto premesso invito le consigliere ed i consiglieri a presentare tutte le istanze che provengono dal mondo delle imprese e dalla società tutta per dare a noi, la Camera di Commercio di Bolzano, la possibilità di concretizzare ogni misura a favore dell'economia e della società della nostra provincia.

Abschließend möchte ich an die Studien erinnern, welche Grundlagen der Wirtschaftspolitik bilden und von der Handelskammer für ihre Maßnahmen zu Gunsten der heimischen Wirtschaft und Gesellschaft eingesetzt werden. Ich denke an die vielen Studien die die Grundlagen waren für die Weiterentwicklung unseres Landes. Im Besonderen denke ich an die Studie aus welcher, kurz vor dem Abschluss des Mailänder Abkommens, eindeutig hervorging dass unsere Provinz innerhalb Italiens im Gegensatz zu dem was vorher behauptet wurde, nicht Nettoempfänger sondern Nettozahler ist. Die positiven Auswirkungen sind uns allen bekannt. Es war ein starkes Signal und ein starkes Signal werden wir weiterhin gemeinsam mit dem SWR und hoffentlich mit vielen anderen Organisationen des Landes mit der Diskussion über die

Spending Review des Landeshaushaltes geben. Die lokale Politik, die viele erfreuliche Erfolge in der Vergangenheit dankenswerter Weise mitzuverantworten hat, hat in den 5 Krisenjahren diesbezüglich leider nicht entsprechend reagiert. Wir werden nicht ruhen beizutragen damit die Voraussetzungen geschaffen werden um unser Land, die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer – die gesamte Gesellschaft, in eine bessere Zukunft zu führen. Wir starten auf einem hohen Niveau, wir müssen schauen dieses zu halten und unsere Position abzusichern und zu verbessern, dazu muss auch der Landeshaushalt dringend sinnvoll und in Form eines Dialogs, einer Diskussion, einer Entwicklung umgebaut werden. Es liegt noch viel Arbeit vor uns. Ich gehe sie gerne mit Ihnen an.

Bon leur, Buon lavoro, Gute Arbeit!

“““

Der neu gewählte Präsident dankt an dieser Stelle Herrn Christof Oberrauch für die Führung der Sitzung bis zur Wahl des Präsidenten.

- o m i s s i s -